

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.03.2021

Öffentlicher Teil

TOP . Schwimmen in Hohenlimburg hier: Sanierung Richard-Römer-Lennebad
0278/2021
Vorberatung

Herr Oberbürgermeister Schulz weist darauf hin, dass ihm gegenüber noch Klärungsbedarf hinsichtlich der verschiedenen Alternativen angekündigt wurde. Er fragt, ob Vortrag zum TOP gewünscht wird.

Herr Schmidt erläutert den Sachantrag (Anlage 4), da ihm in der Verwaltungsvorlage die Abarbeitung des Punktes 3 – Darstellung der Sanierungsalternativen, die es möglich machen, das Lennebad zu sanieren – fehlt. Er bittet um Nacharbeitung. Es kann beispielsweise auf die Sanierung des Umkleidetraktes verzichtet werden, da dieser im aktuellen Zustand vollumfänglich nutzbar ist.

Herr Keune sagt zu, dass zu dem angesprochenen Punkt noch ein Absatz formuliert wird. Die Möglichkeit, in welchen anderen Weisen saniert werden kann ist im Aufsichtsrat der HVG diskutiert worden. Auf die Idee, einzelne Bereiche (Umkleiden) aus der Sanierung herauszulassen, ist der Aufsichtsrat jedoch nicht gekommen, da dies nicht die Attraktivität steigern würden. Eine abschnittsweise Sanierung kommt für den Fördermittelgeber nicht in Frage.

Herr Schmidt fragt, ob die Einlassung des Fördermittelgebers in schriftlicher Form vorliegt und zugeleitet werden kann.

Herr Keune verneint dies. Es geht jedoch aus schriftlichen und mündlichen Anmerkungen hervor. Der Fördermittelgeber sagt hierzu, dass es keine zusätzlichen Finanzmittel oder zusätzliche Zeit geben wird.

Herr Oberbürgermeister Schulz schlägt vor, dass die Kostenreduktion – die Bestandteil des Sachantrags der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg ist – für die Ratssitzung in die Nacharbeitung mit aufgenommen wird.

Frau Pfefferer kündigt an, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch weitere Fragen einreichen wird.

Herr König fragt, ob eine Beschlussfassung in dieser Beratungsrunde notwendig ist oder ob auch in der nächsten Beratungsrunde beschlossen werden kann.

Herr Oberbürgermeister Schulz teilt mit, dass eine weitere Beratungsrunde möglich wäre. Als Verwaltung wurde ein Vorschlag gemacht und es wird für erforderlich gehalten, dass nun versucht wird nicht in eine kritische Zeitschiene zu geraten. Er verdeutlicht, dass es

kritischer wird, je länger sich die Beschlussfassung in diesem Thema hinauszögert.

Herr Keune merkt an, dass eine Neubaulösung zeitlich nicht mehr zu realisieren ist.

Herr Schmidt verzichtet auf eine Abstimmung des Sachantrags.

Herr Oberbürgermeister Schulz hält fest, dass die angesprochenen Punkte für die Rats-sitzung geklärt werden und somit eine Beschlussfassung am heutigen Tag nicht notwen-dig ist.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt, auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Sa-nierung des Richard-Römer-Lennebades zu verzichten, stattdessen das Freibad in Henk-hausen durch eine Traglufthallenkonstruktion ganzjährig nutzbar zu machen und das Ri-chard-Römer-Lennebad abzureißen.

Abstimmungsergebnis:

☒ Ohne Beschlussfassung

Anlage 1 2021-03-25_Sachantrag_TOP_I.5.3_Schwimmen_in_Hohenlimburg_Bereitstel-lung_zusätzlicher_Informationen_BfHo



Ratsgruppe

Bürger für Hohenlimburg

im Rat der Stadt Hagen

An den

Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses

Herrn Oberbürgermeister Erik O. Schulz

Rathaus Hagen

Hohenlimburg/Hagen, 25. März 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

die Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, zum Tagesordnungspunkt I.5.3. (Vorlage 0278/2021) folgenden Antrag gemäß § 16 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, 25. März 2021, zu setzen:

Sanierung des Richard-Römer-Lennebades:

Bereitstellung zusätzlicher Informationen

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt, den ihr in der Ratssitzung im Zuge der Beratung der Vorlage 0158/2021 unter Punkt 3 erteilten Auftrag abzuarbeiten und die in der Beschlussvorlage 0278/2021 dargereichten Informationen um diesen Punkt zu ergänzen.

Unter Punkt 3. wurde die Verwaltung beauftragt,

denkbare Sanierungsalternativen darzustellen, die es möglich machen würden, das Lennebad im Rahmen der bisher veranschlagten Kosten in Höhe von 5,4 Millionen Euro zu sanieren. Dabei soll auch dargestellt werden, ob das Bad dann die verbindliche Nutzungsdauer von mindestens 20 Jahren auch ohne weitere absehbare Schäden überstehen wird.

Begründung: Die erbetenen Informationen fehlen bislang, sind aber wichtig, um auf der Basis eines vollständigen Optionsspektrum entscheiden zu können. Abgespeckte Sanierungsvarianten sind durchaus denkbar. So würde eine Sanierung unter Verzicht der gut eine Million Euro kostenden Modernisierung des Umkleidetrakts das Bad in seiner Funktionalität nicht beeinträchtigen. Nach einem ehrenamtlichen Einsatz von Fördervereinsmitgliedern im Jahr 2015 sind die zuvor teilweise nicht mehr verschließbaren Umkleidekabinen wieder vollumfänglich nutzbar. Die Verwaltung möge weite-

re Einsparpotentiale benennen und beziffern, die keine substanziellen Auswirkungen auf die Funktionalität des Bades sowie auf die energetischen Effekte der Sanierung und die Herstellung der Barrierefreiheit haben.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Schmidt

Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg